

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

15. 6. in Guben	22. 6. in Gotha.
14. u. 15. 6. in Frankfurt a. M.	21. bis 23. 6. in Überlingen
15. u. 16. 6. in Schw. Gmünd	21. bis 23. 6. in Lübeck
15. 6. in Neuruppin	6. 7. in Lippspringe
19. 6. in Goslar	

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Punkt 5: Verschiedenes. II. Obermeister Hermann Faber gibt bekannt, daß die Kollegen in Erlangen noch keiner Innung angeschlossen sind. Er möchte in Werbeabsicht einen Ausflug nach Erlangen während der Bergkirchweih veranstaltet wissen, um die dortigen Kollegen für den Fürther Bezirk zu gewinnen.

Voraussichtlich findet vom 6. bis 8. September 1930 die Landesversammlung in Nürnberg statt. Die Kollegen werden noch rechtzeitig davon unterrichtet, damit sie sich beteiligen können. (VII 421)

I. A.: Paul Damucke, II. Schriftführer.

Altona (Elbe). (Zwangsinning.) Bericht über die zweite Vierteljahrsversammlung. Der Obermeister Direktor E. Sackmann spricht seinen Dank aus für die vielen Ehrungen anlässlich seines Ausscheidens aus dem Amte des Direktors der Uhrmacherfachschule zu Altona. — Ein Antrag, die Ernst-Sackmann-Stiftung als juristische Person anzuerkennen, war vom Ministerium abgelehnt worden, deshalb wurde nach entsprechenden Satzungsänderungen genehmigt, die Stiftung auf die Altonaer Innung zu übernehmen. Diesem Antrag stimmte die Versammlung zu. Es wurden für das Kuratorium der Ernst-Sackmann-Stiftung folgende Kollegen bestimmt: Sackmann, Brinkmann, Finder, Lähndorff, Mosemann, Rings und Otschik. — Über die Lehrlingsprüfung zu Ostern berichtete Kollege Lähndorff als Mitglied der Prüfungskommission der Handwerkskammer. In diesem Jahr haben sich neun Lehrlinge der Prüfung unterzogen, es wurden gute Ergebnisse erzielt. Ein Lehrling des Kollegen Kizky (Altona), Hans Jürgen Heuer aus Hamburg, bestand seine Prüfung mit Auszeichnung. Kollege Helm überreichte ihm in der Versammlung mit anerkennenden Worten ein in der kunstgewerblichen Werkstatt von Stenzel (Altona) hergestelltes Diplom der Innung. — Der Obermeister wies sodann auf den diesjährigen Unterverbandstag des Verbandes Norden vom 21. bis 23. Juni in Lübeck hin. Auf Anregung des Kollegen Helm wurde folgender Antrag gestellt: Daß der Unterverband beim Zentralverband vorstellig werde, der Zentralverband möge nach Möglichkeit dahin wirken, daß die sogenannten wilden Ausverkäufe oder, was ziemlich dasselbe ist, das Geben hoher Prozente an die Käufer von Uhren, Goldwaren und den sonstigen Artikeln, die bei dem Uhrmacher zu haben sind, verboten werden, oder daß doch wenigstens die dafür bestimmten gesetzlichen Vorschriften strenger innegehalten werden müssen. Eine Sammlung für die Grenzland-Kinderhilfe ergab den Betrag von 15,05 *RM*. (VII 431)

J. Lähndorff, Schriftführer.

Bielefeld. (Uhrmacherfachschule.) Am Montag, 16. Juni, beginnt an der Fachschule ein Kursus über elektrische Uhren, ebenso ein Vorbereitungskursus für die Meisterprüfung. Nähere Auskunft erteilt Fachlehrer Herm. Margraf (Bielefeld, Friedrich-Ebert-Straße), an den auch die Anmeldungen zu richten sind. (VII 432)

Goslar. (Zwangsinning.) Da in der letzten außerordentlichen Hauptversammlung die Zahl der Anwesenden zur Beschlußfähigkeit nicht erreicht wurde, berufen wir hierdurch nochmals zu Donnerstag, 19. Juni, nachmittags 2 Uhr, im Handwerkerhaus Goslar eine außerordentliche Hauptversammlung ein.

Einziger Punkt der Tagesordnung: Auflösung der Innung. Wir machen darauf aufmerksam, daß laut Satzung die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, und weisen ausdrücklich auf die §§ 58 und 59 Abs. 2 u. 3 und deren Folgen hin. (VII 430)

Der Vorstand. A. Schulz, Schriftführer.

Geschäftsnachrichten

Augsburg-Pfersee. J. N. Eberle & Cie. Dieses größte süd-deutsche Unternehmen der Sägen- und Uhrfedernbranche mit 2,24 Mill. *RM* Aktienkapital läßt immer noch mit Vorlage der Abschlüsse für die beiden letzten Geschäftsjahre auf sich warten. Die Zusammenlegung des Aktienkapitals wird wahrscheinlich 10 zu 1 erfolgen. Die unter dem Druck der Rationalisierung entstandenen Bank- und Lieferantenschulden von mehr als 2 Mill. *RM* und besonders die hohen Steuerschulden haben die Unterbilanz verursacht. Es schweben Verhandlungen mit dem Finanzamt über eine Ermäßigung der Steuerschulden. Aufträge aus dem In- und Ausland zu guten Preisen liegen ausreichend vor. (VI 2/887)

Bardenfleth i. Oldbg. Herr Kollege Delger eröffnete hier ein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft mit Optik. (VI 2/868)

Burgdorf i. Hann. Wilhelm Tappe, Goldwarenfabrik. Inhaber ist jetzt Ehefrau Emil Tappe. An Wilhelm Tappe ist Prokura erteilt. (VI 2/873)

Geislingen-Steige. Die Württembergische Metallwarenfabrik AG. gibt an, daß in Geislingen trotz der Depression der Umsatz durch die neu aufgenommenen Erzeugnisse gesteigert wurde, dagegen in Göppingen nicht; die Zweigfabriken in Berlin und Köln hatten befriedigend gearbeitet; die Fabrikation der Wiener Zweigfabrik sei aus Rationalisierungsgründen zum Teil nach Geislingen übertragen. Im neuen Jahr sei der Umsatz im wesentlichen derselbe wie im Vorjahr.

In der Ertragsrechnung sind die Fabrikationseinnahmen zusammen mit Gewinnen aus Filialen und Beteiligungen, wie schon in früheren Jahren, erst nach Abzug der Unkosten usw. ausgewiesen, so daß man nicht erfährt, ob der Rückgang um über 270000 *RM* (vgl. Tabelle) durch geringeren Fabrikationsertrag, durch höhere Unkosten oder durch vermehrte Abschreibungen entstanden ist. Die Steigerung der sonstigen Erträge um rund 170000 *RM*, über deren Zusammensetzung der Bericht keine Aufklärung gibt, steht möglicherweise in Verbindung mit höheren Zinseinnahmen.

Bilanz (i. Mill. <i>RM</i>)	31. 12. 1926	31. 12. 1927	31. 12. 1928	31. 12. 1929	Erfolgs- rechnung (i. 1000 <i>RM</i>)	1926	1927	1928	1929
Akt.-Kap.	20,25	20,25	20,25	20,25	Vortrag	673	151	167	145
Reserven	12,67	12,67	12,67	12,67	Fbr. u. Bet- Gewinn	611	1552	1778	1506
Hypoth.	0,44	0,44	0,44	0,45	Sonst. Ertr.	145	175	131	300
Kreditoren	3,40	3,54	3,45	3,77	(Abschr.) Reingew. *)	1578	2022	2228	7
Anlagen	26,28	24,87	23,45	22,33		1429	1877	1910	1806
Filialen	3,39	3,85	3,00		Sozialfond.	200	200	200	200
Beteilig.	0,48	0,48	0,44	0,48	Tantieme	66	93	112	116
Wertpap.	0,52	0,51	0,52	0,60	Dividende	1013	1418	1620	1620
Vorräte	3,61	3,69	3,48	5,91	„ in %	5	7	8	8
Deb. u. Bk.	3,75	5,14	7,00	9,28	Vortrag	151	167	145	16
Bil.-Summe	38,28	38,87	38,98	39,21					

*) Ohne Vortrag.

Der Reingewinn (ohne Vortrag) zeigt infolge des Ausgleichs durch die höheren sonstigen Erträge einen geringeren Rückgang als der Bruttoertrag. Die Dividende wird, wie in der Generalversammlung am 31. April beschlossen wurde, auf 8% belassen, aber bei Verminderung des Vortrages auf 15734 *RM* (145141). (VI 2/818)

Gotha. Handelsgerichtliche Eintragung. Adolf Schaar, Uhrmachermeister. (VI 2/870)

Heide. Herr Kollege Hans Jessen hat sein Geschäft am 27. Mai von Wulf-Isebrand-Platz 6 nach Friedrichstraße 38 verlegt. (VI 2/878)

Ludwigshafen a. Rh. Fachgeschäft für Uhren- und Goldwaren Carl Sidlin vorm. Carl Chormann. Das Geschäft ist mit Firmenfortführungsrecht, mit Aktiven und Passiven auf Oskar Schwarz übergegangen, der es unverändert fortführt. An Thea Schwarz, Ehefrau von Oskar Schwarz, wurde Prokura erteilt. (VI 2/871)

Pforzheim. Armbruster & Böhringer, Alpakawarenfabrik. Karl Bauer und Ernst Vögele sind in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 1. April 1930. Die Prokura Ernst Vögele ist erloschen. (VI 2/874)

Pforzheim. Rudolf Hofsaß Nachf., jetzt G. m. b. H. Herstellung von Lorgnetten und sonstigen optischen und Bijouterieartikeln. Geschäftsführer ist Diplomkaufmann Werner Maringer (Pforzheim). (VI 2/872)

Pforzheim. Über Geschäftsgang und die Aussichten der Kollmar & Jourdan AG., Uhrkettenfabrik, erfahren wir: Der Geschäftsgang und die Umsätze waren im abgelaufenen Geschäftsjahr an sich nicht schlecht; aber die Preise waren gedrückt, und es fehlte auch nicht an Verlusten. Die Kaufkraft der Bevölkerung im In- und Auslande wird immer geringer; es besteht nur Nachfrage nach den billigsten Fabrikaten. Dazu kommt der anhaltende Wechsel der Mode, durch den immer neue Musterkollektionen mit erheblichen Kosten und ohne die entsprechenden Ergebnisse nötig werden, sowie die Zölle, mit denen die meisten Staaten die Einfuhr drosseln, oder gar die Einfuhrverbote, wie nach Rußland (früher großes Absatzgebiet) und Bulgarien. Alles dies in Verbindung mit den drückenden Steuern und anderen Lasten schmälert den Verdienst, und so kommt es, daß in der ganzen einst so blühenden Pforzheimer Bijouterieindustrie eine schwere Depression eingetreten ist. — Ein abschließendes Urteil über das abgelaufene Geschäftsjahr ist noch nicht möglich. Die Bilanzsitzung wird erst im Juni stattfinden. Die Verteilung einer Dividende ist aber aus den angeführten Gründen wenig wahrscheinlich. Augenblicklich ist der Geschäftsgang schwach, und die Verwaltung